

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> <small>(akademischen Jahr)</small>	<b>2021/22</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Informatik</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>02.09. - 01.07.</b>
<b>Land:</b>	<b>Spanien</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Madrid</b>
<b>Universität:</b>	<b>Universidad Complutense de Madrid</b>	<b>Unterrichts-sprache:</b>	<b>Spanisch / Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	<b>Erasmus +</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch:    JA: X            NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsverfahren meiner Fakultät war unkompliziert und schnell. Bei den Fristen der UCM erhielt ich teilweise unterschiedliche Informationen durch die Koordinatoren und die Webseite der Uni, daher war eigenes Nachforschen sinnvoll. Informationen über die Zusammenstellung des Stundenplans erhielten wir erst 3 Tage vor Vorlesungsbeginn, die Informationen online waren teilweise etwas unübersichtlich, besonders was die Unterrichtssprache angeht.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Man erhält von ERASMUS ca. 400 Euro monatlich, wenn man nach Spanien geht. In Madrid ist die Miete relativ hoch und wurde daher nicht vollständig von der Förderung abgedeckt. Zu Beginn habe ich noch remote gearbeitet und später Gespartes verwendet.

**Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Zur Einreise nach Spanien reicht der deutsche Reisepass (außerdem benötigte ich das Travel Health Certificate und den Coronapass, aber ich glaube das ist schon nicht mehr notwendig).

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vor meinem Aufenthalt habe ich ca. 1 Jahr Spanisch gelernt (A1 und B1 Online Kurse der TU).

Im ersten Monat in Madrid gab es einen Sprachkurs für die Erasmus Studenten, zu dem man sich umsonst anmelden konnte. Er fand online statt und wurde von Master Studierenden gehalten.

Im zweiten Semester habe ich mich an einer offiziellen Sprachschule (EOI) angemeldet, da die Sprachkurse dort wesentlich günstiger waren als an der Uni. Dort habe ich mich für ein Semester mit 10h/Woche eingeschrieben (ca. 300€).

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Interrail Ticket angereist (mit Zwischenstops in Paris, Barcelona und Alicante) und wurde am Bahnhof von einer Freundin aus Madrid abgeholt, die ich bereits kannte. Die Einschreibung und Anmeldung an der Uni lief komplett über E-Mail Austausch ab.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Erasmus Koordinator meiner Fakultät in Madrid war immer einfach per E-Mail zu erreichen und hat mir alle Fragen schnell und klar beantwortet. Mensa gibt es an der UCM in fast jeder Fakultät eine eigene, diese sind allerdings nicht so günstig wie aus der TU Mensa gewohnt, aber trotzdem sehr lecker (vegetarisches/veganes Essen ist eher Mangelware). Es gibt außerdem Getränkeautomaten und Wasserspender. In der ersten Woche wurde mir in der Mensa mein Rucksack geklaut, hier muss also deutlich mehr aufgepasst werden. Die facultad de informatica hat eine eigene Bibliothek inklusive Lernräume, außerdem gibt es Vorlesungsräume und Computerräume, in denen normalerweise die „practica“ stattfinden.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die meisten Kurse waren etwas praktischer ausgerichtet als an der TU. Oft gab es Gruppen- oder Partnerprojekte, die einen Großteil der Note ausgemacht haben. Klausuren hatte ich insgesamt nur 3, dafür mehrere Abgaben im Laufe des Semesters, sowie Projekte und Präsentationen. Die Vorlesungen sind meist nicht sehr groß und die „Practicas“ werden ebenfalls von den Professoren gehalten.

Die meisten Kurse die ich hatte waren Spanisch, in einigen wurde englisches Material (Vorlesung, Übungszettel, Klausur) zur Verfügung gestellt und die meisten Professoren haben englisch zumindest verstanden.

Auch wenn das Folgen der spanischen Vorlesung mir eher schwer gefallen ist, war es mit den Materialien nicht so kompliziert, den Inhalt zu übersetzen/verstehen.

Ich habe Kurse aus verschiedenen Studiengängen der Fakultät belegt. Außerdem kann man pro Semester 2 Kurse von einer anderen Fakultät belegen, da habe ich Kurse des Smart City Masters belegt, die auch sehr interessant waren.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wie die meisten Austauschstudenten, habe ich mir in Madrid eine WG gesucht (dafür kann ich die App Badi empfehlen). Die Miete in Madrid ist etwas teurer als ich es von Dortmund gewohnt bin und bei vielen Wohnungen muss man zusätzlich Geld an ein Vermittlungsunternehmen zahlen. Ich habe mein Zimmer bereits mehrere Wochen vor Anreise gefunden, wohingegen viele sich für die erste Woche ein AirBnb gebucht haben, um vor Ort eine Wohnung zu finden. Besonders zum Beginn des Sommersemesters (Februar) war die Anfrage an WG-Zimmern allerdings sehr hoch und einige haben mehrere Wochen gebraucht, um ein Zimmer zu finden.

#### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Insgesamt kam mir das Leben (Miete, Restaurants, Bars, Clubs, Drogeriemärkte, ...) teurer vor als in Dortmund, was aber mit Sicherheit auch an der großen Unternehmungslust lag. Es ist in Madrid sehr normal, sich in Bars und Cafés zu treffen und da gibt man natürlich mehr aus, als bei einem Treffen zu Hause oder im Park.

Madrid ist deutlich günstiger, wenn man unter 26 ist. In viele Museen kommt man dann umsonst rein und für den öffentlichen Nahverkehr kann man sich für 20€ monatlich das Abono Joven kaufen, mit dem man in ganz Madrid sowie in einigen Orten um Madrid herum den öffentlichen Nahverkehr nutzen kann.

#### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Metronetz in Madrid gefällt mir sehr gut, die Metros fahren im Abstand von 5-10 Minuten zwischen 6 Uhr morgens und 1:30 nachts (danach gibt es Nachtbusse). Mit dem Abono Joven kann man unbegrenzt mit allen öffentlichen Nahverkehrsmitteln fahren. Um das Abono Joven zu beantragen, muss man sich ca 1-2 Wochen im Voraus einen Termin geben lassen, danach kann man die Karte einmal im Monat an einem Fahrkartenautomaten wieder aufladen.

Im Bus kann man Fahrten auch direkt kontaktlos mit Kreditkarte zahlen, wohingegen man für die Metro eine Metrokarte braucht (im Fahrkartenautomaten erhältlich).

Es gibt in Madrid viele BiciMad Stationen, an denen man sich theoretisch Fahrräder leihen kann, allerdings hat die Registrierung bei mir nie funktioniert, weshalb ich das Angebot nicht nutzen konnte. Zusätzlich gibt es überall in der Stadt Elektroroller (Tretroller sowie 45kmh Roller) und Elektrofahrräder, die man sich von verschiedenen Anbietern über eine App ausleihen kann und nahezu überall abstellen kann (außer an meiner Fakultät :)).

#### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Besonders zu Beginn, aber auch im Laufe des Semesters gibt es immer wieder ESN-Veranstaltungen zB. Sportangebote, Parties, Städteausflüge und Wochenendtrips. Hierfür ist es hilfreich, esnucm auf Instagram oder Facebook zu folgen.

Es haben sich auch sehr schnell verschiedene Whatsapp Gruppen mit gemeinsamen Interessen gebildet (zB. Climbing, Volleyball, Veggies, Hiking, Salsa, ...). Wenn man da Gleichgesinnte in irgendeiner Art sucht, lohnt es sich auf jeden fall in die Gruppen zu schreiben oder evtl. auch neue zu erstellen.

Bei der Bewerbung kann man sich auch für das Tutoren-Programm anmelden und bekommt dann einen Buddy zugewiesen.

Im 2. Semester war ich dann selbst der Ansprechpartner für neue Erasmus Studenten.

Wer gerne klettert, dem kann ich das Sharma Climbing empfehlen. In der Stadt gibt es verschiedene Boulderhallen, aber die Kletterhallen sind alle etwas außerhalb.

#### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Madrid gibt es seeeeeehr viele Bars und auch viele Clubs. Getränke sind in den Clubs sehr teuer und auch der Eintritt ist meistens nicht sehr günstig, mit Ausnahme der ERASMUS Parties. Meiner Meinung nach lohnt es sich aber auch mal hin- und wieder den teuren Eintrittspreis in Kauf zu nehmen und die fancy clubs auszuprobieren.

Es gibt auch sehr viele Museen, die sich auf jeden fall lohnen mal anzugucken und für unter 26 Jährige oft umsonst ist. Auch Ausflüge in umliegende Städte lohnen sich (auf jeden Fall sollte man Toledo und Segovia gesehen haben. In nur einer/anderthalb Stunden ist man mit dem Bus in der „Sierra“, also den Bergen um Madrid herum, wo man super wandern gehen kann (zB mit dem Bus nach El Escorial).

In der Regel hatte ich in Madrid nur mein Handy zum Bezahlen dabei (mit der Kreditkarte in GooglePay). Lediglich zum Aufladen der Fahrkarte brauchte ich die physische Kreditkarte oder Bargeld. In manchen Bussen (die, die aus der Stadt raus fahren), brauch man Bargeld und das möglichst passend.

Eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung hatte ich nicht, da reicht die Europäische Krankenversicherungskarte (befindet sich im Normalfall auf der Rückseite der deutschen Versicherungskarte). Es kann natürlich nicht schaden, bei seiner Versicherung (ggf. auch die Haftpflichtversicherung) noch einmal nachzufragen, ob diese auch im EU Ausland gilt.

Eventuell ist abzuwägen, ob sich eine Diebstahlversicherung für Wertgegenstände lohnt, da (deutsche) Austauschstudenten ein begehrtes Opfer von Taschendieben sind. Insbesondere im September und Februar wurden sehr sehr viele Handys und Taschen von Erasmus Studenten geklaut. Insgesamt empfehle ich, immer nur genau das mit herumzutragen, was man wirklich braucht und wichtige Dokumente sowie Kreditkarten oder Personalausweis zuhause zu lassen. Stattdessen habe ich immer nur ein Foto des Ausweis vorgezeigt, was immer akzeptiert wurde.

Ich habe mir für 5€ eine spanische Simkarte gekauft, da deutsche Telefonnummern häufig in Online Formularen nicht akzeptiert werden, da sie länger sind als spanische. Das macht aber wahrscheinlich nur Sinn, wenn man 2 Simkarten einlegen kann.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://informatica.ucm.es/horarios-por-curso-y-grupo> -> Kurse an der Facultad de Informática nach Gruppen und Zeiten (°I = „ingles“ sind englische Kurse)

<https://tarjetatransportepublico.crtm.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx> -> Personalisierte Fahrkarte (benötigt, um „Abono Joven“ zu nutzen), für unter 26 jährige sehr zu empfehlen